



Moschti-Fest

7. Ausgabe

Der traditionelle Anlass für Gross und Klein

Es stehen wieder viele Mitglieder und Sympathisanten des team 75 für Sie im Einsatz. Unser Gemeindepräsident Fritz Hartmann, Gemeinderätin Karin Thommen und Gemeinderat Andreas Eschbach, allesamt Mitglieder unserer Organisation, werden ebenfalls tatkräftig mithelfen.

Besuchen Sie uns im Festzelt mit Ihrer Familie zum gemütlichen Mittagessen, oder kommen Sie mit Ihren Verwandten, Bekannten und Freunden zum Abendessen. Geniessen Sie unsere Festküche und das gemütliche Ambiente. Viele Spezialitäten haben wir für Sie wieder vorbereitet. Auch ein Cüpli oder Longdrink in unserer team 75 Bar ist empfehlenswert.

Wo?

Gemeindeplatz Füllinsdorf

Wann?

Samstag, 19. September 2009

Zeit:

ab 12.00 – 02.00 Uhr

Kinder Flohmarkt

Hier können die Kinder ihre noch gut erhaltenen, aber nicht mehr benötigten Spielsachen verkaufen oder Tauschhandel betreiben. Die Tische stellen wir wieder zur Verfügung. Bei regnerischem Wetter bitten wir die Kinder, für eine einfache Bedachung selbst besorgt zu sein.

Anmeldung für einen Flohmarktstand bis spätestens 16. September 2009 an:
Tel. 061 901 62 80 oder E-mail: adi.thommen@eblcom.ch

Kürbislaternenschnitzen und Kinderschminken

Kinder werden bei der Entstehung einer Kürbis-Laterne fachkundig betreut oder können sich wunschgemäss und originell schminken lassen.

team express

Inhalt:

Was lesen Sie in dieser Ausgabe mit der Nummer 15?

Seite 1

Nicht verpassen – 7. Moschti-Fest, Samstag, 19. September 2009

Seite 2

Abzocker definitiv kalt stellen – Adrian Thommen schreibt Klartext

Seite 3

Die Bau- und Planungskommission – Wichtige Weichenstellungen für die Zukunft

Seite 4/5

Der Geist aus der Flasche – einmal anders Remo Schaad sieht viele Perspektiven, auch lustige und besinnliche, rund ums Wasser

Seite 6

Gemeinderäte plaudern aus der Schule; Karin Thommen zu Bildung und Kultur, Andreas Eschbach zu Bau- und Infrastrukturprojekten

Seite 7

Der Gemeindepräsident erhält das Wort: Wie sieht Fritz Hartmann Füllinsdorf heute und morgen?

Seite 8

Was heisst wählen – und was regieren? Thomas Dähler (bz Chefredaktor) kritisch zu BR-Wahl

Impressum:

Herausgeber:

Vorstand team 75
Adrian Thommen

Chefredaktor:

Rainer Wegmüller

Redaktoren:

Adrian Thommen, Jürg Schellenberg,
Remo Schaad

Das Wort des Präsidenten

Der Abzocker-Kapitalismus hat definitiv versagt.

von Adrian Thommen

Aus Dummheit, Gier und Hochmut wurde das Vermögen und Eigentum vieler Menschen vernichtet. Spieler und Spekulanten hatten dafür Hochkonjunktur.

Geld mit Geld zu verdienen sei verwerflich. Das wurde noch bis ins 15. Jahrhundert vehement vertreten. Man bezeichnete es als Wucher. Vielleicht sollte man sich diese alten Grundsätze wieder zu Herzen nehmen und überlegen, was diese «alten» Weisheiten in unserer «ach so modernen» Zeit bedeuten könnten?

Wer bis anhin geglaubt hat, man generiere durch Kauf und Verkauf von Aktien einen Mehrwert, der hat wirklich keinen Weitblick. Gegenüber der eigentlichen Wertschöpfung, erwirtschaftet durch unsere eigenen Hände Arbeit, sind diese spekulativen Geldanlagen, wie wir ja alle wissen, viel zu schnell gewachsen. Mit mehr als 2/3 des effektiven Mehrwerts. Dass das nicht gut gehen kann, wussten viele. Getan wurde nichts. Die Mahner wurden als Ketzer der Wirtschaftsordnung, als Linke und Kommunisten, verurteilt. Die Gier kam dabei eindeutig vor der Vernunft.

Dem heutigen Kapitalismus fehlt offensichtlich das ethische Fundament, und ohne dieses Fundament funktioniert der Kapitalismus ebenso wenig wie der Kommunismus. Man ist noch immer im Irrglauben, dass der Markt sich selber regelt.

Gerade dieses Fehlen von moralischen und ethischen Regeln hat uns in die heutige Situation gebracht.

Kapital als solches ist ja nichts schlechtes, im Gegenteil. Werte sollen geschaffen werden. Aber das Kapital hat dem Menschen zu dienen und nicht die Menschen zu beherrschen. Heute sind die Menschen den Interessen der Kapitalisten unterworfen.

Die Gesellschaft ist heute total ökonomisiert, bis tief in die Gesundheits- und Bildungspolitik. Der Mensch wird heute weniger wegen seiner Hautfarbe, Herkunft oder wegen seiner Religion diskriminiert. Die Diskriminierung erfolgt heute aufgrund der Kosten, die er verursacht. Er gilt umso mehr, je weniger er kostet. Und er gilt umso weniger, je mehr er kostet. Das ist das eigentlich Traurige am heute geltenden Wirtschaftssystem. Dieser Ka-

pitalismus ist damit genauso falsch wie der Kommunismus. Er hat sich nur länger gehalten. Wie lange noch?

Dieses System müsste dringend ersetzt werden durch eine neue Wirtschaftsordnung mit klaren ethischen und moralischen Regeln. Heute haben wir keine Wirtschaftsordnung mehr, eher schon eine Wirtschafts-anarchie.

Alternativen zu dieser Art Kapitalismus existieren: Die soziale und ökologische Marktwirtschaft, die keine Ausgrenzung kennt und Wohlstand für alle, bei klaren Spielregeln, schafft.

Mehr davon im nächsten team-express!

s Roppelhügli



Nähatelier – Mercerie – Wolle

Nadine Fricker
Mitteldorfstrasse 2
4414 Füllinsdorf
Telefon 061 901 49 09

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 09.00-11.45 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Donnerstag Nachmittag geschlossen
Samstag: 09.00-12.00 Uhr

Impressionen von früheren Moschtifesten



Prächtiges Herbstwetter prägte das stimmungsvolle und heitere Moschti-Fest.



Die wichtigsten Behörden und Institutionen der Gemeinde Heute: **Die Bau- und Planungskommission (BPK)**

von Jürg Schellenberg, Mitglied Gemeindegemeinschaft, team 75

Auszug aus dem Pflichtenheft dieser Kommission:

Zweck:

Die BPK erarbeitet Entscheidungsgrundlagen in Bau- und Planungsfragen, die sie dem GR schriftlich unterbreitet.

Organisation:

Die BPK besteht aus 5 Mitgliedern (inkl. einem Mitglied des GR) und werden vom GR gewählt. Es ist dabei anzustreben, Personen zu wählen, die sich beruflich mit planerischen und/oder baulichen Fragen beschäftigen. Der Bauverwalter nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen der BPK teil.

Aufgabenbereich:

Die BPK bearbeitet alle ihr durch den GR übertragenen Bau- und Planungsfragen. Die BPK hat ausschliesslich beratende Funktion.

Aus dem Team 75 sind zwei Vertreter in die BPK gewählt worden, Jörg Suter und Adrian Thommen. Sie gehen im Detail auf folgende aktuelle Fragen und Projekte ein:

Spezifische Bauprojekte welche für den Kanton bearbeitet werden müssen,

werden von unserer Bauverwaltung zuhanden der BPK aufgearbeitet, begutachtet, beurteilt und mit den notwendigen Kommentaren an den Gemeinderat weitergeleitet.

Die BPK befasst sich mit Fragen der Bewirtschaftung und der zukünftigen Verwendung von Gemeindeligenschaften und klärt deren langfristige Nutzungsmöglichkeiten zum Wohle der Gemeinde ab.

Die BPK behandelt den Verkauf und den Erwerb von Grundstücken, diskutiert mit den Planern, z.B. Tempo 30, und hat in mehren Sitzungen die Zonenplanrevision mitgestaltet. Dabei geht es um wichtige neue Regeln, wie Nutzungsziffern, Dachaufbauten und Solaranlagen.

Die Vertreter des team 75 schätzen die gute Zusammenarbeit innerhalb der Kommission ebenso wie die fachlich versierten Beiträge der Bauabteilung innerhalb der Gemeindeverwaltung. Alle ziehen am gleichen Strick – zum Wohl und für die Zukunft unserer Heimat Füllinsdorf.

SERVI-TEC
Lausen GmbH

Service & Verkauf von Haushaltgeräten

Wolfgasse 4
4415 Lausen
Tel. 061 923 91 21
Fax 061 921 27 13
info@servi-tec.ch
www.servi-tec.ch

Autospritzwerk Zeller AG

Rosenstrasse 35
4410 Liestal
Telefon 921 04 67

**Unfall-Reparaturen
Schriften
Reklamen**

Inhaber: Köbi Fricker und Jean-Pierre Waeber

Impressionen von früheren Moschtifesten



Hat Wasser einen Geist?

Zum Nachdenken – man darf auch Schmunzeln!

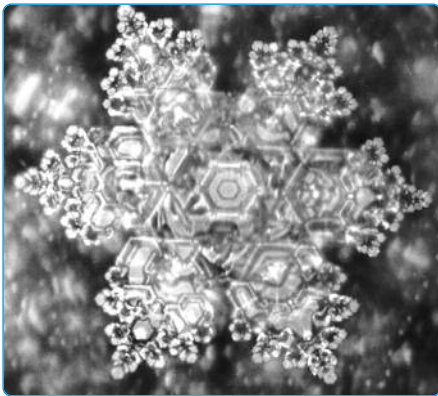
Neue Serie im teamexpress 2. Teil

von Remo Schaad*

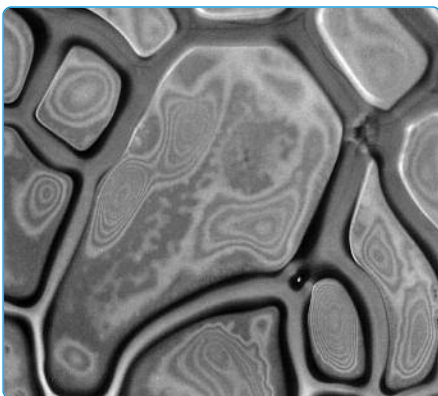
«Der ist mit allen Wassern gewaschen.» Wer kennt diese Redewendung nicht? Redewendungen entstanden meist aus uraltem Wissen und haben in der Regel einen wahren Kern. Doch was heisst das: Mit ALLEN Wassern gewaschen? Ist das nicht eine Person, die sich in die unterschiedlichsten Situationen eindenken/einfühlen kann und dadurch auch jede Situation meistert? Wenn dem so wäre, was hat dann Wasser damit zu tun?

Das fragte sich auch Dr. Masaru Emoto aus Japan. Er ist der Überzeugung, dass das Bewusstsein eines Menschen die Wasserqualität verändern kann und umgekehrt. Wasser sei ein Informationsträger; es nimmt Informationen auf und gibt diese auch weiter. Das heisst mit anderen Worten: Schlecht behandeltes Wasser gibt schlechte Informationen weiter und gut behandeltes Gute.

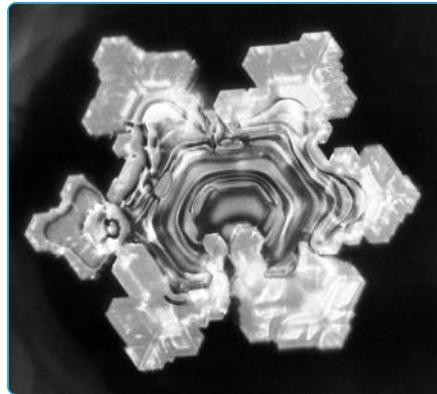
Er fand folgendes heraus: Ändert Wasser seinen Aggregatzustand in Eis, zeigt die Ausprägung der Wasserkristalle die Vitalität (jap. / chin., HADO / Chi) des Wassers. So untersuchte er Wasser aus aller Welt und die Resultate waren revolutionär. Frisches Quellwasser, Wasser aus naturbelassenen Gebieten und Gletschern ergaben Kristalle von wundervoller Schönheit.



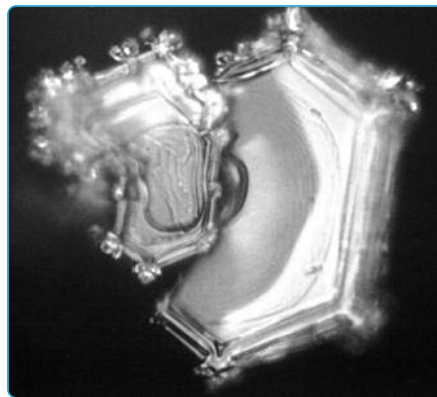
Wasser aus unseren kanalisierten Flüssen konnten meist gar keine Kristalle bilden.



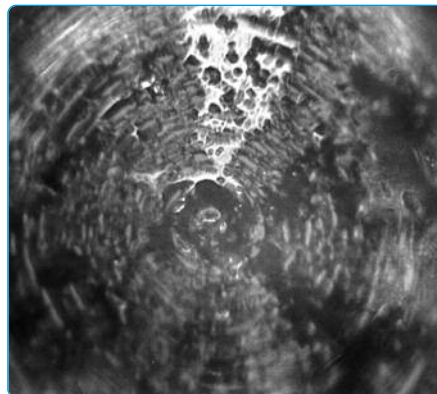
Das schien einleuchtend zu sein. Man ging also einen Schritt weiter und wollte wissen, wie Wasser mit «Informationen» umgeht. Dabei wurde immer das **gleiche, destillierte Wasser** verwendet. Man liess das Wasser Musik hören. Beim Vorspielen von beruhigender, klassischer Musik, wie Mozart, bildeten sich sehr harmonische Kristalle.



Mystisches, wenn nicht gar unglaubliches geschah, als dem Wasser Elvis Presley's Heartbreak Hotel vorgespielt wurde. Die Kristalle begannen sich, wie der Text es vorsingt, zu einem gebrochenen Herz zu teilen.

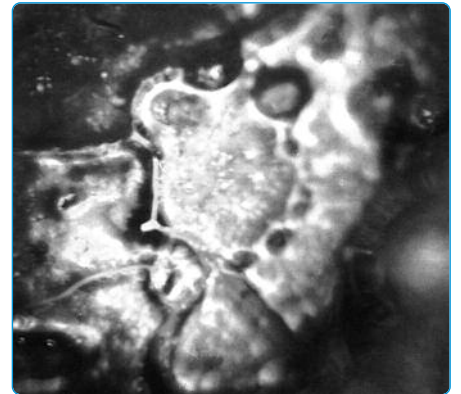


Bei Heavymetalmusik konnte leider kein Kristall mehr gebildet werden.

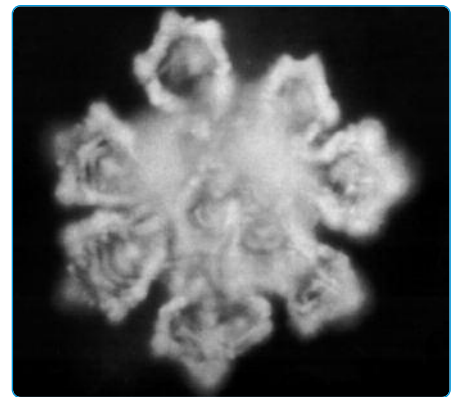


Man war sich dabei aber auch nicht sicher, ob es an der Musik oder am Text liegt. Also sprach man mit dem Wasser

oder schrieb ihm einen Brief. Lobende, herzliche Worte erzeugten dabei wunderschöne Kristalle. Schlechte, autoritäre Worte liessen das Wasser nicht mehr kristallisieren. Je emotionaler dies geschah, desto stärker war die Wirkung. Dies zeigte sich auch, als ein See in Japan zu «kippen» drohte. Ein hoher Priester hielt zusammen mit der Dorfgemeinde ein einstündiges Gebet ab. Dabei bat er die 7 Glücksgöttinnen um Hilfe. Dr. Emoto hatte das Wasser vor dem Gebet untersucht. Das «Kristall» zeigte den Kopf eines traurigen Menschen.



Nach dem Gebet kristallisierte es zum Unglaublichen. Ein Wasserkristall ist von Natur aus immer ein **6-Eck**, ausser ...?



Ist all das pure Spinnerei oder Manipulation? Probieren Sie es selbst aus! Nehmen Sie zwei durchsichtige Glasflaschen, spülen diese gut aus und füll (Fortsetzung: Seite 5)

PFEIFFER

INNENARCHITEKTUR + DESIGN

PFEIFFER
INNENARCHITEKTUR + DESIGN
OBERER RAINWEG 32
CH-4414 FÜLLINSDORF

TELEFON 061 271 00 26
FAX 061 271 00 34

claud.pfeiffer@bluewin.ch
www.pfeifferinnenarchitektur.ch

(Fortsetzung von Seite 4)

len sie mit Leitungswasser. Auf einen Zettel schreiben Sie gut leserlich und mit möglichst authentischen Gefühlen zum Geschriebenen:

«Ich liebe Deinen natürlichen Geschmack, schön, dass es Dich gibt. Mein Lieblingswasser, ich liebe Dich!» Auf die andere Flasche schreiben Sie: «Du stinkst!!! So ein Dreckwasser will ich nicht! Hau ab! Du riechst nach Gülle!»

Kleben Sie diese Zettel auf die Flaschen, aber so, dass das Wasser es auch «lesen» kann! Lassen Sie die Flaschen 1-2 Tage, in mind. 1m Abstand zu einander, stehen und machen dann eine Degustation. Sie werden staunen wie gut Wasser «lesen» kann!

Ein Gedankensprung:

Im Jahr 1900 wurde durch Max Plank das Zeitalter der Quantenphysik eingeleitet. Man begann in die Welt der Elementarteilchen einzutauchen. Rund 60 Jahre später musste man sich dann eingestehen, dass die herkömmlichen physikalischen Gesetze hier nur noch bedingt und zum Teil gar keine Anwendung mehr haben. Was ist geschehen?

Die herkömmliche Physik verlangt, dass ein Experiment von Jedermann reproduziert werden kann. Es müssen ihm klare Gesetze zu Grunde liegen. Bei quantenphysikalischen Experimenten, also auf atomarer Ebene, ist dies aber nicht möglich. Der Experimentbeobachter nimmt nämlich durch seine pure Anwesenheit direkten Einfluss auf das Experiment. Durch seine «Schwingungen» wird er zum Teilnehmer und gehört somit als fester Bestandteil ins Experiment hinein! Weitere Experimente zeigten auch auf, dass dies zwischen Elementen unabhängig von Zeit und Raum geschieht. Moderne Theorien besagen, dass eine Art Netz oder Matrix im Universum liegt und so alles miteinander verbindet. Eine Art Internet im All? Oder mit anderen Worten: Ein Wassermolekül in Tokio kann auch von Füllinsdorf aus beeinflusst werden! Jedes Element ist mit jedem verbunden. Dies besagt die Quantenphysik. Übrigens: Die Hindus haben dies schon vor 5000 Jahren herausgefunden.

Aber zurück zum Wasser.

Wussten Sie, dass die ursprüngliche, natürliche Länge eines Flusses, geteilt durch die Luftlinie (Quelle bis Mündung) immer Pi (3.14...) ergibt?

Das Wasser sei das Mass aller Dinge, schrieb der griechische Philosoph Thales von Milet vor über 2500 Jahren: Aus Wasser ist alles, und ins Wasser kehrt alles zurück.

Auch Joan S. Davis, Biochemikerin und ehem. Dozentin an der ETH, meint:

«Wasser ist weit mehr als nur H₂O». Nicht zuletzt durch die Homöopathie gilt für sie als bewiesen, dass Wasser auch ein «Gedächtnis» hat und damit fähig ist, Informationen zu speichern – eine Fähigkeit, die es auch verlieren kann. «Wasser, das nicht so fließen kann, wie es möchte, sondern in Leitungen in eine lineare Form gepresst wird, büsst an physikalischer Qualität ein.»

So versuchen viele mit Hilfe von Strom, Magneten, Quarzen, Wirbeln, kosmischen Energien, u.v.m. Wasser wieder zu «beleben». Als Pioniere auf diesem Gebiet sind Grander und Plocher zu nennen. Letzterer speichert die vitalisierenden Informationen / Schwingungen auf Aluminiumfolien und überträgt diese als Bioresonanz auf das zu behandelnde Wasser. Als er in den 80er Jahren den Sempachersee vor dem «Umkippen» retten wollte und sich die Wasserqualität zu bessern begann, wurde er in einer Nacht- und Nebelaktion von der Polizei verhaftet und des Landes verwiesen. Grund: Scharlatanerie

Beeinflussung des Wassers auf unseren Körper und Geist: Ein Mensch besteht aus rund 60% Wasser (Gehirn ca. 90%). Wasser ist das Medium, in dem alle Stoffwechselfvorgänge ablaufen. Täglich verliert unser Körper etwa 2,5 Liter an Flüssigkeit, die ersetzt werden muss: mindestens 1,5 Liter durch Getränke, den Rest durch feste Nahrung. Wenn Wasser tatsächlich über Informationen, gute oder schlechte, verfügt, gibt es diese dann nicht an uns weiter? Wie wichtig ist es dann, «gutes» Wasser zu trinken? Kann Wasser, das in Flaschen «um die halbe Welt» transportiert wurde überhaupt noch «glücklich» sein? Und wie sieht es mit dem Wasser aus der festen Nahrung aus? Kann das Wasser aus einem Poulet, das in 38 Tagen zur Schlachtreife hochgezüchtet wurde «gute» Informationen weitergeben?

Naturheiler und Esoteriker behaupten, dass jede Krankheit «geistigen» Ursprungs sei. Wie war ist dann das Sprichwort: «Du bist was du isst!» Oder: Wieso gedeihen Pflanzen besser, wenn sie liebevoll behandelt werden?

Zum Atmen nehmen wir aus der Luft den Sauerstoff und wandeln diesen in für uns giftige Kohlensäure um. Wie gesund kann dann mit Kohlensäure versetztes Mineral- oder Süsswasser sein?

Kalk im Wasser sei ein Indikator für sehr mineralreiches Wasser. Entgegen der Meinung, dass Kalk für die Arterienverkalkung verantwortlich sei, habe ein hoher Kalkgehalt die Eigenschaft unseres Körper genug «Bausteine» für den Knochenaufbau und diverse andere

F. Schenker

- Kundenmaurer
- Reparaturen
- Plättlilien

Franz Schenker Tel. + Fax 061 902 14 17
Ob. Rainweg 38 Natel 079 320 87 10
4414 Füllinsdorf e-mail: f_schenker@bluewin.ch

Funktionen zu geben. Ohne Kalk könne man gar nicht gesund leben! Zum Glück haben wir in Füllinsdorf sehr kalkreiches Wasser.

Zum Schluss noch ein altes Sprichwort: Steht dir das Wasser bis zum Kinn, dann lass den Kopf nicht hängen!

Hat Ihnen dieser Betrag gefallen? Es ist ein Versuch, wie der Titel sagt: «Zum Nachdenken oder Schmunzeln». Lassen Sie unsere Redaktion Ihre Kritik wissen.

Nachtrag zur Ausgabe Pyramiden: Deutschen Wissenschaftlern ist es gelungen eine LED mit reiner Pyramidenenergie zum Leuchten zu bringen.

* Remo Schaad ist Mitglied des team75.

Er interessiert sich für Fakten und vor allem auch Hintergründe aus Natur und Wissenschaft. Hier stellt der ein absolutes «Weltthema», das Wasser, in einem ganz besonderen Zusammenhang vor.

Über Pyramiden berichtete er in der letzten Ausgabe des teamexpress. Nicht mehr präsent? wir liefern sofort nach unter rw@w2consult.ch - email genügt!

Andreas Kellerhals
Schreinerei & Reparatur Service



- Schreinerarbeiten
- Fenster und Türen Service
- Glasbruch
- Reparaturen
- Innenausbau / Umbau
- Parkett

Kreuzenhof 21 F
4414 Füllinsdorf
Tel: 061 901 32 29
Fax: 061 901 32 21
Natel: 079 210 96 17
www.kellerhals-schreinerei.ch

Interessant und abwechslungsreich

team express Interview mit Karin Thommen, Gemeinderätin, zuständig u.a. für Schulen und Kultur



team express

Karin, nun bist du schon im 2. Jahr als Gemeinderätin. Kannst du uns einige Eindrücke und Einblick in wichtige aktuelle Projekte geben?

«Ein grosser Teil der Arbeit ist weit weniger spektakulär, als es sich wahrscheinlich viele vorstellen. Es sind Tagesgeschäfte, die erledigt werden müssen. Viele Sachen wiederholen sich auch im Jahresverlauf: z. B. Budgeteingaben, Klassenbildung usw.»

team express

Was ist in deinem ersten Jahr besonders Bemerkenswertes geschehen?

«Wenn ich auf mein erstes Amtsjahr zurückblicke, sind es drei Anlässe, die mir besonders in Erinnerung geblieben sind: Zum Einen ist es die Einweihung des Doppelkindergartens Dorf, die Andi Eschbach und ich zusammen organisiert haben. Dabei ist es nicht der Anlass selber, sondern die ganze Vorbereitung: wie viele Leute werden kommen, was offerieren wir, ist alles fertig bis dann und so weiter. Es ist

wie ein Puzzle mit vielen Teilen und am Tag X erkennt man, ob sie zusammenpassen.

Der zweite Anlass, der sicher in guter Erinnerung bleiben wird, ist der Besuch unserer Partnergemeinde aus Burgkirchen. Als Kulturministerin habe ich diesen Tag zusammen mit den Alt-Gemeinderäten und Gemeindepräsident Fritz Hartmann organisiert. Auch dort hat alles gepasst, und wir konnten sie am Samstag in der Nacht müde aber zufrieden wieder verabschieden.

Dann ist es mir, zusammen mit einer Arbeitsgruppe, gelungen, den Gemeinderat von der Notwendigkeit einer Schulsozialarbeiterin oder eines Schulsozialarbeiters zu überzeugen. Die guten Erfahrungen in Frenkendorf haben da bestimmt viel zu diesem Entscheid beigetragen.»

team express

und nun, in naher Zukunft, was steht da Wichtiges an?

«Im Plenum steht nun die Budgetdebatte an. Diese Zeit ist sehr intensiv, natürlich sehr zahlenlastig, aber auch ausserordentlich interessant. Der Gemeinderat hat auch beschlossen, vermehrt an die Öffentlichkeit zu treten. Die Bevölkerung kann sich dabei direkt informieren und sich sogar aktiv einbringen.»

Als Bildungsministerin bin ich natürlich sehr gespannt auf die Einführung der Schulsozialarbeit an unserer Schule und deren positivem Effekt.

Als Kulturministerin freue ich mich zuerst auf das Gala-Diner im Alters- und Pflegeheim Schönthal, das Heinz Berger und ich zusammen organisiert haben. Er wird übrigens an diesem Anlass als Pianist auftreten! Meines Wissens gab es in Füllinsdorf noch nie etwas in dieser Art und ich hoffe natürlich auf einen Erfolg. Übrigens: Flyer sind auf der Gemeindeverwaltung und im APH Schönthal erhältlich.

Im August hat auch die neue Kulturkommission ihre Arbeit aufgenommen. Es sind viele Ideen entstanden, aber das dauert natürlich noch einen Moment, bis da Resultate sichtbar werden. So viel kann ich bereits verraten: man wird noch in diesem Jahr von uns hören.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich die Arbeit als Gemeinderätin sehr interessant und abwechslungsreich finde. Sie macht mir grosse Freude.»

team express

Karin, wir danken dir für das Gespräch. Viel Glück bei deiner weiteren Arbeit!

SIEGENTHALER
AUDIO VIDEO MULTIMEDIA
Beratung Verkauf Reparaturservice

Hauptstr.5 4402 Frenkendorf

Tel: 061 901 18 80 Fax: 061 903 80 81

E-Mail: info@savm.ch

Der Hochbauchef hat das Wort

team express Interview mit Andreas Eschbach, Gemeinderat, team75



team express

Andreas, du hast ja jetzt auch schon mehr als ein Jahr Erfahrung in der neuen Aufgabe. Was sind so deine ersten Eindrücke?

«Vieles, was ausserhalb der GR-Sitzungen anfällt, ist «Tagesgeschäft», das heisst, Baubewilligungen besprechen, mit der Bauverwaltung über das weitere Vorgehen befinden (z.B. gibt es keine Einwendungen, Vorsorgliche Einsprachen, Begründung der Einsprachen, usw.) Das Aktenstudium nimmt so einige Zeit in Anspruch, Vorbereiten von Anlässen, wei-

tere Sitzungen im Zusammenhang mit dem Hochbau oder als Stellvertretung eines anderen Departementchefs.

Es gilt, Vorabklärungen treffen, wichtig auch: Rat einholen, sich über vieles im Zusammenhang mit dem aktuellen Tagesgeschehen im Gemeinderat und der Gemeinde Gedanken machen, um Lösungen zu suchen und erarbeiten.

team express

Was passiert in deinem Ressort gerade und was wird die Zukunft sein?

«Kurzfristig ist natürlich im Herbst das Budget ein sehr grosses Thema, denn hier werden die Weichen im Hochbau für das kommende und weitere Jahre gestellt (z.B. Projektkredite für Objektsa-
(Fortsetzung: Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)
nierungen). Gemäss unserem Investitionsplan sind unter anderem für die Schulanlage Dorf grössere Beträge für dringende Instandsetzungs- und Renovationsarbeiten vorgesehen. Für energetische Massnahmen wurde bis jetzt noch nichts in den Langfristplan eingestellt. Gerade für mich ist das aber ein wichtiger Gesichtspunkt, den ich unbedingt mehr in die Überlegungen miteinbeziehen will.

Ich muss auch konkrete Vorschläge ausarbeiten, was – und in welcher Reihen-

folge – in die Langzeitplanung (5-10 Jahre) der Schulanlagen eingestellt werden soll. Dabei müssen frühzeitig Prioritäten punkto Funktionalität (des Unterrichts, aber auch andere Verwendungszwecke) gesetzt werden. Aber auch Bauqualität, Energiestandard und Standorte sollen frühzeitig grundsätzlich diskutiert werden. Schliesslich gilt es auch, finanziell tragbare Lösungen zu finden.

Mittelfristig wird auch die 3. Etappe der Sanierung Schulhaus Schöntal ein Thema werden. Dies jedoch erst, wenn

die Bauarbeiten an der neuen Umfahrungsstrasse dem Ende entgegen gehen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind noch einige Abklärungen mit dem Kanton notwendig, um eine mögliche Turnhallenerweiterung Richtung Westen zu erwirken.

team express

Andreas Eschbach, wir danken für diese Informationen und wünschen weiter viel Befriedigung und Erfolg bei deinen Projekten.

Eindrücke und Pläne des Gemeindepräsidenten

team express Interview mit Fritz Hartmann, team 75, Gemeindepräsident von Füllinsdorf



team express

Fritz, was hat dein erstes Jahr als Gemeindepräsident besonders geprägt?

«Die grösste Herausforderung im vergangenen Jahr war eindeutig die Personalsuche (eine einmalige Häufung von Ausscheiden verdienter Mitgliedern, die unsere Verwaltung jahrelang gestützt haben: Gemeindeverwalter, Bauverwalter, Gemeindepolizei, Einwohnerkontrolle, Abwart Schulhaus Schöntal). Diese Arbeit war sehr wichtig, geht es doch um die Kontinuität und die Qualität der Verwaltungsarbeit.»

team express

Wie ist das gelungen?

«Dank guter Zusammenarbeit mit der Verwaltung und meinen GR-Kollegen, ist es uns gelungen, wieder sehr gutes Personal für unsere Gemeinde zu rekrutieren. Ich bin zuversichtlich, dass sowohl die Zusammenarbeit im Gemeinderat wie auch mit der erneuerten Verwaltung gut herauskommt.

team express

Hast du denn gar keine Sorgen (ist humoristisch gemeint)?

«Doch, doch, vorallem wenn Kolleginnen und Kollegen ausserhalb, aber auch innerhalb des team 75 Unterschriften gegen ein GR-Projekt zusammentragen, ohne vorher auch nur ein Wort mit mir zu sprechen. Aber das ist halt nicht nur mein «Schicksal» sondern Bestandteil der Demokratie. Sonst bin ich ja grösstenteils zufrieden!»

team express

Was steht für die Zukunft der Gemeinde an?

«Zuerst einmal das Erstellen eines Verkehrskonzeptes für Füllinsdorf: ÖV, Tempo 30 überprüfen, Langsam- und Individualverkehr. Das Verkehrskonzept mit einem erfahrenen aussenstehenden Planer festlegen.

Dann auch noch etwas Grundsätzliches, nämlich das Abhalten einer Zukunftskonferenz. Vor allem, um zu erfahren, was unsere Einwohner erwarten, was ihnen Sorgen macht, wie sie die Zukunft der Gemeinde sehen.»

team express

Sonst noch Pläne und Projekte, für die du dich persönlich engagierst?

«Klar, die Arbeit geht nie aus! Ich gebe noch einige Stichworte zu künftigen Aufgaben:

Richtlinien über die Zusammenarbeit GR-Verwaltung, Ziel: die Entscheidungswege verkürzen.

Für die Sicherheit der Bevölkerung: Gewährleisten einer hohen Einsatzbereitschaft der Sicherheitsdienste (Feuerwehr, GePo, Zivilschutz, Regionaler Führungsstab).

Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden (evt. im grösseren Um-

kreis) immer mehr prüfen und möglichst auch nutzen.

Den nötigen eigenen Beitrag leisten für die positive Teambildung im Gemeinderat Füllinsdorf. Zudem wollen wir alle 2-3 Jahre ein Strategieseminar mit einem erfahrenen, externen Moderator durchführen. Das soll gegen «Betriebsblindheit» wirken und helfen, den richtigen Weg in die Zukunft zu finden.

Prüfung einer Zusammenlegung der Bürger- und der Einwohnergemeinde.»

team express

Fritz Hartmann, wir danken für dieses offene Gespräch, Bonne Chance für alle deine Projekte!

Wahl Gartenbau
Partner der RegioServices GmbH
4414 Füllinsdorf Tel. 079-219 72 29

Das Land regieren

Der Gast-Kommentar von Thomas Dähler, Chefredaktor bz

Während es im Tessin patriotische Pflicht ist, nach zehn Jahren wieder einen italienisch sprechenden Bundesrat zu fordern, laufen welsche Hardliner Sturm gegen einen zweisprachigen Kandidaten, der weder als Deutsch- noch als Welschschweizer durchgeht. Und aus der Deutschschweiz kommen Proteststimmen gegen einen Waadtländer Kandidaten, der kaum Deutsch spricht. Das Schweizer Politestablishment tut wieder einmal das, was seit Jahren zu den Lieblingsritualen vor Bundesratswahlen gehört: das Terrain ebnen für einen Magistraten, der wenig Konturen aufweist, aber dafür über die gerade passende Herkunft und die richtige Muttersprache verfügt.

Seit dem Rücktritt von Bundesrat Pascal Couchepin erlebt die Schweiz einen Sommer mit endlosen Diskussionen darüber, ob nun die FDP oder die CVP sich die bessere Strategie ausgedacht habe, ob es klüger sei, mit den Bundesratsambitionen forsch an die Öffentlichkeit zu treten, oder ob man gescheiter als Nichtkandidat hintenherum die Fäden spannt. Ob wohl eine frühe oder späte Kandidatur mehr Aussicht auf Erfolg hat. Und ob eine Landesgegend, die auf gar keinen Fall übergangen werden dürfe, jetzt an der Reihe sei.

In Couchepins Departement liegt vieles im Argen. Weshalb zieren sich die Kan-

didaten, sich mit Lösungsansätzen für Couchepins Hinterlassenschaft zu profilieren? Vor lauter politischem Taktieren und gerissenen Medieninszenierungen geht vergessen, dass es nach erfolgter Wahl nur noch auf eines ankommt: auf die Fähigkeit, das Land zu regieren. ●

**team
express**

Dieser treffenden Analyse gibt es wenig beizufügen. Die Analyse bleibt aktuell, leider wohl auch über den Wahltag vom 16.9.2009 hinaus. Wir sind froh, dass wir hier im Kleinen einen Beitrag leisten können, dass Gemeindepolitik nicht so «entartet» wie die eidgenössische.

Dankeschön an die Wählerinnen und Wähler



Bereits sind einige Monate seit der Wahl in den Sekundarschulrat Frenkendorf / Füllinsdorf vorbei.

Inzwischen haben schon einige Sitzungen und Anlässe mit dem Sekundarschulrat stattgefunden. Ich habe mich gut eingelebt und fühle mich wohl in meinem neuen Amt.

Nachträglich möchte ich dem team 75 für die tolle Unterstützung sowie allen Wählerinnen und Wählern ganz herzlich für Ihre Stimme danken.

Andrea Stohler

**team
express**

Andrea Stohler wurde am 17. Mai 2009 ehrenvoll in den Sekundarschulrat Frenkendorf-Füllinsdorf gewählt. Sie vertritt dort wichtige Interessen unserer Gemeinde.

Mitteilungen team 75

Nächste Anlässe:

**7. Moschi-Fest
19. September 2009**

Beachten Sie bitte
das Inserat auf Seite 1
sowie die Plakate.

Dazu sind alle Bürgerinnen
und Bürger herzlich eingeladen.

Bestellen Sie Ihre Drucksachen
bequem in unserem
NEUEN ONLINESHOP unter:
www.stuhrmann.ch



Visitenkarten - Briefbogen - Couverts - Begleitkarten - Etiketten
Offertmappen - Garnituren - Schreibblöcke - Einzahlungsscheine
Flyer - Firmenprospekte - Mailings - Kataloge - Periodikas - Broschüren
Zeitschriften - Preislisten - Jahresberichte - Packungsbeilagen
Plakate für Innen- und Aussenanwendungen bis Weltformat

DRUCKEREI STUHRMANN AG

Uferstrasse 12 - 4414 Füllinsdorf
Tel. 061 901 14 34 - Fax 061 901 14 16
E-Mail: druckerei.stuhrmann@swissonline.ch - www.stuhrmann.ch